

Aichacher Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 43.

5. November 1843.

Jede drückende Last ist lehrreich, und Leiden sind unsere beste Schule.

Den verehrlichen Lesern dürfte es wohl nicht unangenehm seyn, wenn wir nachstehend die von Sr. Excellenz dem kgl. Staatsrath und Regierungspräsidenten Hrn. v. Hörmann bei der Eröffnung, Einweihung und Uebergabe des neu erbauten Mutterhauses bei St. Jakob am Unger in München gehaltene Rede mittheilen.

Es sind sechshundert Jahr, daß Vater Castinus, von dem heil. Franz von Assisi zur Verbreitung seines Ordens nach Deutschland gesandt, eine schon im eilften Jahrhundert gebaute, dem hl. Apostel Jakob geweihte Feldkapelle auf einem Unger beim Markte München eingeräumt erhielt, und neben derselben ein Klosterlein für sich und seine Brüder erbaute. Dieß geschah unter Herzog Ludwig I. von Bayern, dem Sohne Otto des Großen, des ersten Herzogs aus dem Hause Wittelsbach, und Sprossen eines Geschlechtes, so damals schon ein halbes Jahrtausend das Land regierte. Seitdem sind Staaten und Städte, Dynastien und Völker im Strome der Zeit untergegangen, aber die St. Jakobskapelle am Unger steht noch, und über die Nachkommen derer, die sich um dieselbe angestodt, herrscht noch das alte Fürstenhaus, wieder mit der Königskrone geschmückt, in Dem, dessen Bildniß wir hier dankbar verehren! Nicht spurlos aber ist die Zeit auch an dieser Stätte vorübergegangen. Nachdem an die Kapelle im Jahre 1257 die Kirche angebaut worden, die wir so eben verlassen, wurde durch Herzog Ludwig II., mit dem Zunamen des Strengen, den mindern Brüdern des hl. Franziskus das neuerbaute Kloster neben seiner Residenz im alten Hofe eingeräumt, in das Kloster am Unger aber auf Ansuchen der Herren von Sendling aus dem noch jetzt bestehenden Kloster Eßlingen bei Ulm vier Nonnen aus dem Orden der hl. Clara, den Sendlingern und andern edlen Geschlechtern ange-

hörig, berufen, welche i. J. 1284 am St. Gallitag — den wir auch heute begehen — das Kloster bezogen, und sich in Bälde so vermehrten, daß schon sechs Jahre darnach Mechtildis von Sattlberg als erste Abtissin erwählt wurde. Durch die weltliche und geistliche Obrigkeit begünstigt und begnadigt, durch Stiftungen bereichert, blühte das Kloster Jahrhunderte hindurch, und ungeachtet des strengen beschaulichen Lebens, zählte es unter seinen Mitgliedern fortwährend Töchter edler Geschlechter, von denen ich als noch lebend Brandis, Frauenberg, Schrenk nenne, selbst drei Prinzessinen aus dem regierenden Hause, Agnes, des Kaisers Ludwig des Bayerns, Barbara, Herzogs Albrecht III., und Emanuela, des Churfürsten Max Emanuel Töchter haben in demselben den Schleier genommen und selig darin ihr Leben beschloffen. In der letzten Zeit widmeten sich die Nonnen auch dem weiblichen Unterrichte: indessen konnte sie dieß von dem allgemeinen Schicksale nicht retten, so am Anfange des Jahrhunderts die klösterlichen Institute in Bayern, wie früher oder später in andern Ländern, betroffen. Se. Majestät der höchstselige König Maximilian Joseph überließen durch allerhöchste Entschließung vom 4. Nov. 1803 das Gebäude dem Local-Armenfonde zu München, und seit jener Zeit hatten darin die Armen Beschäftigung, ihre Kinder Unterricht und 200 Pfründner Wohnung und Unterhalt gefunden. Ein höheres, allgemein gefühltes Bedürfnis ward jedoch Veranlassung, das Kloster, ohne Beeinträchtigung des wohlthätigen Zweckes, für welchen dasselbe bisher verwendet worden, seiner ursprünglichen Bestimmung wieder zu geben. Zwei fromme Männer, deren Namen Bayern mit Ehrfurcht nennt, Bischof Wittmann von Regensburg, und Priester Job, früher Lycealprofessor daselbst, zuletzt k. k. Hofkaplan und Beichtvater Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter von Oesterreich, ergriffen von dem Zustande der Erziehung der weiblichen Jugend, welche damals außer wenigen größern Städten, noch bloß dem

Unterricht in ähnlicher Lehrer überlassen war, faßten den Entschluß, durch Errichtung eines klösterlichen Vereins, dessen Verfassung die Vereinzelung und Vertheilung seiner Glieder gestattete, auch kleinern Städten und Märkten, ja selbst Dörfern die Wohlthat zuzuwenden, deren sich größere Städte seit langer Zeit schon durch die dem Unterrichte der Jugend sich widmenden Frauenklöster erfreuen. „Mich jammert des armen Volkes,“ war der Gedanke, der ihnen seit Jahren vor-schwebte, und sterbend noch empfahl Bischof Wittmann am 5. März 1833 die Ausführung des gemeinschaftlichen Entschlusses seinem Freunde Job, der dann auch noch in demselben Jahre, am Vorabend des Festes Maria Himmelfahrt, unter Zugrundlegung der von dem seligen Pater Forrerius für die Klosterfrauen de Notre Dame verfaßten Regeln und Satzungen, die Grundlinien der Verfassung für die armen Schulschwestern entwarf, und in seinem Geburtsorte Neunburg vorm Wald aus seinem Vermögen ein Institut derselben errichtete, dessen Vorstandschast einer Schwester anvertrauend, die noch als Kind die Schule im Kloster de Notre Dame zu Stadthof besucht hatte, und dann unter des Bischofs Wittmann Leitung für jenen Zweck herangebildet worden war. Ein Jahr darauf starb auch Job, und das erst in das Leben getretene Institut, sich selbst überlassen, gedieh unter der verständigen Einwirkung frommer Männer, besonders des nun auch seligen Bischofs Schwäbl, selbst als Mutterhaus in einer Weise, daß es die Aufmerksamkeit Sr. Majestät des Königs auf sich zog. Der erhabene Monarch, das Bedürfniß der Zeit seit lange erkennend, hatte seit dem Antritte Seiner Regierung beharrlich dahin gewirkt, die Wunden, welche 30 Jahre von Umwälzungen, Erschütterungen, Kriegen und Unruhen der Religion und Moralität geschlagen, zu heilen, der durch die einseitige Richtung so die Wissenschaft und Bildung seit 3 Jahrhunderten genommen, hervorgerufen, bis zur Tyrannei gesteigerten Oberber-schaft des Verstandes über das Gemüth in ihrem unauf-haltlich auch zur politischen Revolution führenden Fortschreiten einen Damm zu setzen, zu diesem Ende das noch Bestehende zu erhalten, das in übermüthiger Verachtung alles Alten und Positiven zerstörte wieder herzustellen, und besonders die Erziehung der Jugend wieder auf die Grundlage der wahren Religion zurück-zuführen, mit einem Worte, nach dem Vorbilde Seines, von Ihm hochgefeierten Ahnherrn, welcher durch Wil-lenskraft seinem Volke und Deutschland den alten Glauben erhalten, aber in einem höhern und ausge-dehntern Sinne der Restaurator des Ihm von Gott anvertrauten Reichs zu seyn. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. November l. J. morgens 10 Uhr werden die zur Erbauung des Schulhauses in Kleinberghofen, nöthigen

Maurer-,
Zimmermanns-,
Schreiner-,
Schlosser-,
Glaser-,
Spengler-,
Anstreicher- und
Hafner-

Arbeiten im Wege der öffentlichen Minder-Versteige-rung nach den verschiedenen Gewerben in Auford-gegeben.

Die Maurer-Arbeiten sind auf 1279 fl. 58 kr.
Die Zimmermanns-Arbeiten auf 258 fl. 43 1/2 kr.
Die Schreiner-Arbeiten auf 259 fl. 50 kr.
Die Schlosser-Arbeiten auf 152 fl. 14 kr.
Die Glaser-Arbeiten auf 64 fl. 6 kr.
Die Spengler-Arbeiten auf 3 fl. 36 kr.
Die Anstreicher-Arbeiten auf 53 fl. 6 kr.
Die Hafner-Arbeiten auf 60 fl. 30 kr.
veranschlagt.

Die Hand- und Spanndienste werden von der Gemeinde geleistet.

Befähigte Meister werden hiezu mit dem Be-merken eingeladen, daß die Pläne und Kosten-An-schläge und das Bedingnißbest können inzwischen in der Landgerichts-Kanzlei eingesehen werden.

Nach, den 23. Oktober 1843.

Königliches Landgericht Nach.

Wimmer.

Allen Titl Honorationen und Bürgern Nachs sage ich für die mir seit 8 Jahren bewiesene Gewo- genheit und Liebe meinen innigsten Dank und ein herzliches Lebewohl.

Unterbaar, am 26. Oktober 1843.

Franz Joseph Rhiener,
Benefiziat.

Kapital-Gesuch.

Ein Kapital von 460 fl. wird auf erste Hypothek zu 4 prozentiger Verzinsung ausgeliehen. Das Uebrige bei der Redaktion dieses Blattes.

Lotto.

19 36 65 85 48

N. c.	Districts-Polizei- Behörden.	Beiträge.	Hievon wurden verwendet												Ergab sich hienach Ueber- schuß
			auf die Ausstattung und Abordnung von Brautpaaren aus den k. Landgerichten:												
			Mün- chen		Rei- chenhall		Rosen- heim		Schroben- hausen		Starn- berg		Auf den Zug der Gebirgs- Schützen aus dem k. Edg. Tölz		
	die Landgerichte:	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
1	Mibling	95 33	— —	95 33	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
2	Nichach	253 57	— —	— —	— —	— —	— —	198 15	— —	— —	— —	— —	55 42	— —	
3	Altötting	120 48	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	120 48	— —	
4	Au	336 38 ¹ / ₂	300 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	36 38 ¹ / ₂	— —	
5	Berchtesgaden	65 25	— —	59 32	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	5 53	— —	
6	Bruck	24 12	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	24 12	— —	
7	Burghausen	68 22	— —	68 22	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
8	Dachau	126 12	— —	— —	— —	— —	126 12	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
9	Ebersberg	65 15	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	65 15	— —	
10	Erding	135 44	133 2	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	2 42	— —	
11	Freysing	87 5 ¹ / ₂	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	87 5 ³ / ₄	— —	
12	Friedberg	220 46	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	220 46	— —	— —	— —	— —	
13	Haag	100 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	100 —	— —	
14	Ingolstadt	411 43	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	126 34	— —	
15	Landsberg	570 28	— —	— —	520 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	50 28	— —	
16	Laufen	151 50	— —	118 20	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	33 30	— —	
17	Miesbach	94 53	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	94 53	— —	— —	— —	— —	
18	Moosburg	97 19	97 19	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
19	Mühldorf	87 2	87 2	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
20	München	324 40	302 52	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	21 48	— —	
21	Neumarkt	130 24	130 24	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
22	Pfaffenhofen	30 49	— —	— —	— —	— —	— —	30 49	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
23	Rain	43 48	— —	— —	— —	— —	— —	43 48	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
24	Reichenhall	69 11	— —	69 11	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
25	Rosenheim	236 5	— —	155 5	47 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	34 —	— —	
26	Schongau	251 56	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	251 56	— —	— —	— —	— —	
2															

5106 fl. 50 fr.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 4. November 1843.

Frucht- Sorten.	Schrannenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindester				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
										Sch ä f f e l.					
Waizen	105	105	—	24	5	23	6	21	57	2426	12	—	—	2	25
Korn	109	109	—	17	41	17	15	16	39	1881	18	—	—	—	50
Gerste	216	216	—	14	13	13	45	13	17	2971	20	—	—	—	27
Haber	153	153	—	6	18	5	52	5	37	899	8	—	—	—	10
Summa	583	583	—							8177	58				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Dnt.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	12	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	1	3	3 1/2	Semmelmehl	7	—
Rindfleisch	11	—	1 Kreuzer Semmel	—	3	3	3	Schönmehl	6	—
Schweinefleisch	14	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	2	Nachmehl	5	—
Kalbsteisch	12	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	1	—	Roggenmehl	4	2
Schaffsteisch	9	—	1 Halbbazen Laib	—	17	—	—			
			1 Bazen Laib	1	2	—	—			

Bier, pr. Maas.

Sonstige Denalien.

	fr.	dl.		fr.	dl.		fr.	dl.
Commerzbier { Vom Ganter	—	—	1 Maas Milch	4	—	1 Pfd. Kerzen, gegossene	26	—
{ Schenkpreis	—	—	1 Pfd. Butter	21	—	1 " " gezogene	24	—
Winterbier { Vom Ganter	4	1	1 " Schmalz	26	—	1 " Salz	4	2
{ Schenkpreis	4	3	1 " Seife	20	—	4 Stück Eier	4	—

Friedberger Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Dnt.	Mehl, pr. Vierling.	fl.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	13	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	1	3 1/2	Feines Mundmehl	1	8	—
Rindfleisch	12	—	1 Kreuzer Semmel	—	3	3	Semmelmehl	1	—	—
Schweinefleisch	15	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	Geringeres Mehl	—	52	—
Kalbsteisch	14	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	—	Nachmehl	—	44	—
Schaffsteisch	9	—	1 Bazen Laib	—	31	—	Bachmehl	—	31	2
			1 Achtkreuzer Laib	1	30	—				

Außwärtige Schranken-Preise.

München 4. Nov., Augsburg 3. Nov., Schrobens. 2. Nov., Rain 28. Okt., Pöttmes 31. Okt., Friedb. 2. Nov.

Ort der Schranne.	Teesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.			höchst.			höchst.			höchst.			höchst.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München	—	—	—	24	18	23	17	2	16	14	50	14	23	13	26
Augsburg	—	—	—	24	4	23	17	57	17	31	17	3	14	35	13
Schrobenshausen	—	—	—	22	27	22	17	22	16	37	15	51	13	30	13
Rain	—	—	—	23	39	21	16	37	16	3	16	—	13	30	12
Pöttmes	—	—	—	21	40	21	16	25	16	—	15	50	13	37	13
Friedberg	9	30	8	22	49	21	16	48	16	34	13	10	12	4	11

Auswärtige Holz- und Futterpreise.	Ort.	Buchen		Birken		Föhren		Tichten		Heu		Grummet		Roggenstr.		Haberstr.	
		pr. Klafter.															
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		pr. Sontner.															
	München	10	6	8	48	7	42	7	33	1	25	1	26	1	7	1	—
	Augsburg	13	30	13	—	11	12	10	—	1	15	1	6	—	45	—	—

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Müller.